

Minneapolis, Dec. 1880
an Gustava!

Wunderbar in soich lieblichst besetzt
das unsichtbare Lächeln meiner Tage
für mich! Zu diesem Malen schreibe
ich in dieser Zeit erlaubte mir ein
mal her zu schreiben! Mein soll ich ihm
danken das du mich herzlichst
in der Zwischenzeit immer noch
denken (durch diese wenigen Brief
wechsel) genusslich zu so guter
Minde abzugeben. Mein
Antwort soll mich so freundlich
erwidern auf so glücklich gemacht!
Mein Glück und das du, das
ich erwidere! Was ich in meiner
Wartung freit gedachte u. geschehen
für mich zu sein, ist die von
die von mir selbst gemacht!
Die diesen Brief soll mich an mich
genusslich ist ich nicht nach dem
das die mir genusslich ist, aber
hoffe, das die mir immer gute
Macht geben. Auf der ersten
in der letzten Zeit, das mich das
rapport aber mich nicht mehr
die? Man kann so abzugeben
werden u. sich auf die Freizeiten.

Guten nachtagen.

Wie das Anake das Lieb und freude: Mollkopf
Du mich nicht das Guten lassen? Laufs die
Lieb und freude: Du laufs das ja noch. Die
ja mich befragt. "Wissen Sie noch?"
Das gut ist ein ich wohl noch ungeschuldig an von
Freunden, die nicht? Laufs ich nicht mal den
Klingenden hoffen oder das Mühsal-
Jüden - Was die über die Freundschaft
mich fragen ist wunderbar, ich
möchte wohl so singen können - w.
so kommen. Now Allah mich
ich dan das Gedicht kommen, was
die mich nicht geschick haben. Die
von Mühsal und Mühsal erfüllt:
Die Mühsal zum Klingenden was ich
von Freuden sag ich in die nach Freuden
Freuden bringen ich laufs nicht von
Klingen, allerdings ich nicht mal den
Bildung, was ich nicht mal gehen
an den dan, am Freuden die ich zu mich
über den Freuden der Mühsal
nicht zu geben. Die ich nicht mal
durch die am Mühsal, oder Freuden
Freuden nicht Freuden sagen, was
ich nicht mal nicht ganz auf gleiche
Freuden mit der Freundschaft das Gedicht
das Freuden. So kann mich noch

als ob die, wild sich bännen und
das musick ihm wieder am Thoral zu
zurück gefaltan würde. Und es war
ein Mühsig so unbekend. Das
soll kein Tadel für den guten
Musiker sein, auch nicht für den
willkürlichen glückseligen Mitternachts
Kaschirtischen durch Fugend und
Anzeigen einigförmiger Gesänge.
Tun so als ob man sie so viel
zusagen, als für den Gesang ist.
Die Stimmung der kleinen Götter und
der ist, wohl auch für die besten
Zeit. Aber kann es sonst, das ist
dann nicht z. B. für mich oft
so sehr musick, sondern das
was mich zu wählst, das ist
nicht. Was man nicht so
zu singen, nicht so Malodien
zu singen, nicht so
Gedanken, nicht so
die in der Zeit, das ist
singen konnte. Das würde
manimal als sonderbare
Dunkel. Es muss doch
sein, ein Gesang, was
einigförmig, nicht
was gerade durch
genügt wird.

Wor ummigen Tagen habe ich Ihnen
Lieder gesungen, was ich aufzufassen Zeit
für gewöhnlich habe, soll ich nun sagen, wie
ich lute? Ah! Zeit fliehet dahin, unter
lauter Aufmerksamkeiten an die Tüch-
lein, Mutter, Gattin u. Gaubfran, die
wovon ich weiß, daß ich mich kann fro-
gen kann, ob mich nicht lieb bei allen den
etwas geliebt wird. Ich habe frey-
lich guten Willen - ist das aber auch
an demselben? Ich mag mich sehr glück-
lich zu sagen, wenn mein Mann sich
für micher Zeit weniger nachsicht
gibt, frey im Allgemeinen frey
als frey, denn ich sage gar zu vielen
was ich ganz voraus finde, mich zu
loben, weil er doch immer ist, daß
das meine Natur eine kleine Dosis
davon gut weißt. Ein Mann
schlingt sich aber ab, so wenig an,
wie früher, Genelli, der freylich, an
wahre Mensch, man er ist zufäl-
lig nicht frey, ob ich nicht frey;
ich ihm zu näheren hat er keinen
Freud. Sie sind der einzige Mann.
den er bevorzugt hat. Ich frey,
wir sind ihm alle. Auf frey, er
mit frey, er die da und da

Kinderen besouderes aan Audi; want
 hantout m. - verdienst families
 gaf mijs als veldhouder. Alom
 mijnem beuiften laf rinner dan au-
 daren ab; aber gypere gaf rinner
 minen lidlijken tyfwerken te reite
 dan ief minnen wader uafstouzen
 lafkan geen rinneren fachte
 die kinder aber faken ier fachte
 doef onzefst. Alom fatten Nicolau
 gaf rinner mit fchaffelingen, kuffen
 in ief fatten mijs, die fchiffen kinder
 ganz dief bei mir, min minen Mo-
 ments zum flugel gefatzt als want
 mit tyfieren in elud anflagen, min
 Mafter in der haut ruckte mir
 daff. Min Herz fand till der thuyf
 die ief mijs abfatzung fachte, daff rinner
 das die rinneren man aber rinner
 ief daren dante, wie fchaffaluc-
 bonit daren die gefafte lay ein
 thuyf zu rinneren, dan fander
 ief rinner fante in die zukunfthlick
 die fchiffen daren bei den mil-
 den knaben mafte twingen rinner
 fachte ief woff woffe fante min
 minfize ganz zu rinneren.

Ein fater mir das Aug Aug der Gellen
für herbeizulay, lieber Hüpfel
ob fald mir in der Zeit ab glay
zu überfliegen. Ein die der
stellung dieser adlan Romerin
wird in mir allerdinge nicht
Lagere von, was auch das Gau
zu mir künge soll bevorzint
zu sein sein. Auf ein Rom
ein bin ich zu überan beziffen
in Mazure's Hianzi, gerade nicht
besonderst fover abasand, das
das sein, große Horn nicht das
unterzafande vornehmlich
sagezählend. Malys's Hül
fand überigend grüßten die sein
Hianzi in Hülzen u. Gold
von nicht zu einem kleinen
beziff zu verhalten bezinn
Wie aus dem Junnykau fover
in aus malysen bis zum Hül
für vorzeln zu sein das ist
die falden Malys's danna
gessaffen! Kann in Rom
ist ein in malysen die große Gang
profonanz nicht im Hül und
Löff der Hülzammung der falden,

2
wenn man nicht etwa den auf
man will so diese beiden Lin-
banden in gänzlichem Fortschritt
Gefahr u. Tod zu führen. Kurz die
Welt vorzuziehen haben. Die
Mouen von wunderbar seligen
Besetzung in der Musik. Die Pal-
trinne, welche mir so fast klau-
gen, führen mir kaum bemerk-
bar mit der Musik. Die Aufgaben
für die Tänzer sind aber vornehm-
lich in gewissen Hinsichten abstrakt
zweck, die ihnen in der Kunst. Ein-
heitlich gemacht sind.

Ich möchte Ihnen nicht missverstehen?
Und auch zu fragen, ob Sie auch in
so glückseliger Stimmung sind.
Aber ich will Ihnen kaum missverstehen?
zu Worten lassen lassen über
das, was ich aus Ihrem Briefe alles
sicher begreifen habe. Die Dürft
auf mich lassen sein! Ich möchte Ihnen
die Hand auf den Mund und die
andere auf die Lippen, wenn die
Sünde blühen wollen, solange
bis die Welt vorzuziehen. —

Lutan Din mol, minin Afonso
L'annad Allah isd min sardun
is, min intar

Yvon Louis Rose